

Den „Zwieseler Winkel“ kennen gelernt

Der Männergesangverein erlebte einen informativen und unterhaltsamen Tag

BODENWÖHR (tgl). Der Jahresausflug führte die Sänger in den Zwieseler Winkel. Das Programm, zusammengestellt vom 2. Vorsitzendem Richard Stabl und mitorganisiert von Schatzmeister Albin Hüttl, startete am Samstag zunächst nach Frauenau. Dort erlebten die Ausflügler im modernst ausgestatteten Glasmuseum eine Zeitreise zur Geschichte des Glases. Vom heißen Arbeitsplatz der Glasschmelzer führte der Ausstellungsweg dann weiter zur Glasveredelung mit Pinsel, Schleif- oder Graviermaschine über die Nachbearbeitung und Kontrolle bis zur formschönen Gestaltung an einer festlichen Tafel.

Anhand von Collagen, Erzähldokumenten, Bildern und Filmen wurde den Sängern dargestellt, wie die Glasmacher und Hüttenleute des Bayerischen Waldes gelebt, gearbeitet und gefeiert haben. Im dritten Teil des Museums konnten die Bodenwöhrer die modernere Glaskunst bestaunen.

Nach dem Mittagessen in Regenhütte ging es dann zur Besichtigung der Pfarrkirche in Ludwigsthal. Dieses Meisterstück der neuromanischen Kirchenbaukunst wurde 1893/94 erbaut und bis 1902 vollständig ausgemalt. Die Kirche ist damit auch die einzige ihrer Art in Deutschland mit einem vollausgeführten und bis ins letzte Detail dargestellten Bildprogramm. Mit einem von Chorleiter Bernhard Schmidhuber spontan angestimmten Kanon erprobten die Sänger die Akustik des Gotteshauses.

Der Nachmittag begann mit der Führung durch das Freigelände im Nationalpark Bayerischer Wald am Rande der Ortschaft Ludwigsthal und das auf einer Anhöhe gelegene Besu-



Der Männergesangverein Bodenwöhr im „Bayerwalddom“ zu Zwiesel zusammen mit dem Organisten Peter Kreutzer (rechts, zweite Reihe).
Foto: tgl

cherzentrum „Haus zur Wildnis“. Nach einer kurzen Einführung zum Nationalpark-Gedanken „Natur Natur sein lassen“ und zur aktuellen Problematik der Borkenkäfer wurden die Sänger zur Steinzeithöhle geführt. Im Kino erlebten die Sänger anschließend hautnah mit der 3D-Schau „Wildnisreise“ Einblicke in die faszinierende Welt der Flora und Fauna. Und der Wurzelgang im Untergeschoss des Gebäudes faszinierte nicht nur die kleinen Besucher. Die Ausstellung „Leben am Amazonas“ gab dann noch eine Übersicht über die aktuellen und schwindenden Lebensräume der Ureinwohner und der Gegenmaßnahmen durch die Völkergemeinschaft.

Weiter ging es dann zur Zwieseler Stadtpfarrkirche, aufgrund der Größe

der Kirche und des 70 Meter hohen Turms auch „Bayerwalddom“ genannt. Dort gestaltete der Männergesangverein, traditionell wie bei jedem Ausflug, den Abendgottesdienst. Unter der Leitung von Chorleiter Bernhard Schmidhuber und mit Unterstützung des Zwieseler Organisten Peter Kreutzer, wurden die Haydnmesse und „Sonntag ist's“ intoniert. Pfarrer Martin Prellinger dankte dann auch zum Schluss des Gottesdienstes dem Chor sehr herzlich für die gesangliche Gestaltung des Gottesdienstes.

Anschließend kehrten die Sänger noch zum Abendessen und gemütlichem Beisammensein beim Greipl-Wirt in Dreieck ein. Mit einer Gesangseinlage beschloss dann der Chor seinen Jahresausflug und machte sich auf den Heimweg nach Bodenwöhr.